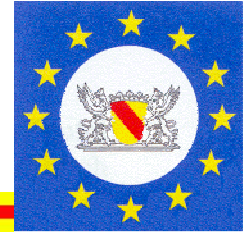


Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

www.lv-baden.de

Kuratoriumsmitglieder:

D.Caspary MdEP, A.Fischer MdB, G.Fischer MdL a.D., Prof.Dr.W.Fritz, R.Ganz, Prof.A.Göhringer, BM M.Groh MdL, Prof.G. Kaufmann MdL, N.Keller, BM E.Kopp, K.Leis, H.Leverkus, B.Meier-Augenstein, Prof.Dr.K.H.Neumayer, J.Offele OB a.D., R.Rastätter MdL, K.Reichardt MdL, G.Rüssel, B. Schäfer-Wiegand Min. a.D., D.Schmidt, K.Schütz MdL, A.Schwarzer, Prof.Dr.G.Seiler OB i.R., Dr. G.Splett MdL, J.Stober MdL, J.Tauss MdB, Dr.P.Weber, Prof.Dr.P.-L.Weinacht, J.Werner, K.-P.Wettstein MdL a.D.

CDU Landtagsfraktion
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

23. Februar 2009

Hochwasserschutz in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Mappus,

für Ihr freundliches Schreiben vom 30. Januar 2009 danken wir Ihnen sehr. Wir danken Ihnen darüber hinaus auch für Ihren Einsatz für eine zusätzliche Finanzierung in den Jahren 2009 und 2010. Das Land stellt zwar jährlich durchschnittlich rund 60 Millionen Euro für den Hochwasserschutz zur Verfügung, aber nach unserer Information waren es in den letzten Jahren nur 25 Millionen für den Rhein, nachdem es Anfang des Jahrzehnts einmal 30 Millionen waren. Wir wissen selbstverständlich, dass Vergleiche immer etwas problematisch sind, aber wir weisen doch darauf hin, dass andere Bundesländer, wie z.B. Bayern 140 Millionen Euro jährlich und das Land Sachsen 164 Millionen Euro für die Verbesserung des Hochwasserschutzes ausgeben. Auch der baden-württembergische Minister Müller hat zu Recht in seiner Amtszeit immer wieder darauf hingewiesen, dass zuwenig Mittel für den Hochwasserschutz am Rhein zur Verfügung stehen. Sie schreiben ja selbst, dass im Rahmen des „IRP“ in den letzten 20 Jahren von den geplanten 168 Millionen m³ Rückhaltevolumen nur 67 Millionen m³ realisiert wurden. Dies beweist doch deutlich, dass es auch nicht damit getan ist, nun für 2009 und 2010 30 Millionen mehr zur Verfügung zu stellen, sondern dass auch für einen längeren Zeitraum eine deutliche Erhöhung der Mittel notwendig ist.

Es ist für die Menschen im Rheintal nicht sehr beruhigend, wenn Sie schreiben, dass von 13 IRP-Rückhalteräumen nach 20 Jahren endlich 3 einsatzbereit sind. Der Polder Rheinschanzinsel ist seit 2006 im Bau, aber es kann dort wegen bisher fehlender Landesmittel in Höhe von 10 Millionen Euro der Anteil des Bundes in Höhe von 7 Millionen Euro nicht angefordert werden.

Für die Ertüchtigung der Hochwasserdämme im Raum Karlsruhe allein werden ca. 40 Millionen Euro Landesmittel benötigt, da ja bekanntlich der Bund sich an der Finanzierung der Dämme nicht beteiligt. Nach unseren Informationen liegt die Verzögerung des Ausbaus der Hochwasserschutzmaßnahmen in erster Linie nicht an der von Ihnen angesprochenen

mangelnden Solidarität der Oberliger, die sicherlich bedauerlich ist, sondern an fehlenden Finanzmitteln und zum Teil an dem durch die Verwaltungsreform erzeugten Personalmangel. Wir wollen zwar die Verwaltungsreform nicht in Frage stellen, aber bitten für eine solch wichtige Aufgabe vorübergehend Personal einzustellen, wobei selbstverständlich auch Planungen in größerem Umfang an Freischaffende vergeben werden sollten. Wie Sie wissen, können jedoch nicht alle Aufgaben vergeben werden.

Nach unseren Berechnungen sind alleine für das IRB noch ca. 540 Millionen Euro erforderlich und wie wir hören, gibt es für die Dammsanierung noch gar kein Gesamtprogramm, so dass befürchtet werden muss, dass das Land Baden-Württemberg erst in 25 bis 30 Jahren das Hochwasserschutzprogramm erfüllt haben wird, das Frankreich bereits erfüllt hat und Rheinland-Pfalz spätestens bis zum Jahre 2011 erreichen wird.

Im Interesse der gefährdeten Bevölkerung, der gefährdeten Städte, Gemeinden und Industrieanlagen sowie der Verkehrswege bitten wir Sie dringend, der Verbesserung des Hochwasserschutzes am Rhein mehr Aufmerksamkeit zu widmen, als in der Vergangenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Robert Mürb
1. Vorsitzender

Gerlinde Hämmerle
Stellvertr. Vorsitzende

Dr. Hubert B. Keller
Stellvertr. Vorsitzender

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertr. Vorsitzende
Gerlinde Hämmerle
Regierungspräsidentin i. R.
E-Mail: g-haemmerle@t-online

Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, KontoNr. 70 046 504 - Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, KontoNr. 223 115 91
BBBank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, KontoNr. 7 042 736